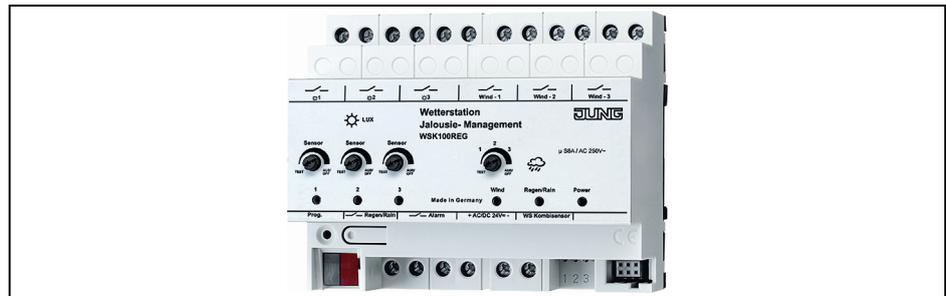


Bedienungsanleitung für Wetterstation „Konventionell“



1	Gefahrenhinweise	1
2	Funktion	2
3	Eigenschaften	2
4	Montage	2
5	Anschluss	2
5.1	Anschluss Kombisensor	2
5.2	Anschluss Regenüberwachung	3
5.3	Anschluss Jalousie	3
6	Bedien- und Anzeigeelemente	4
7	Beschattungsfunktion	4
7.1	Individuelle Laufzeiten bei Beschattung einstellen	5
8	Windüberwachungsfunktion	5
9	Niederschlagserkennung	6
10	Alarmfunktion	6
11	Technische Daten	6
12	Gewährleistung	7

1 Gefahrenhinweise

- ⚠ **Achtung! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. Dabei sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.**
- ⚠ **Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Brand oder andere Gefahren entstehen.**
- ⚠ **Der Buchsenklemmblock für den Anschluss des Kombisensors muss vor Einschalten der Netzspannung und während des Betriebs aufgesteckt sein, damit der Digitaleingang nicht versehentlich mit spannungsführenden Leitungen in Berührung kommt! Das Gerät kann hierdurch zerstört werden!**

2 Funktion

Die Wetterstation WSK100 REG wertet in Verbindung mit dem digitalen Kombisensor WS10 KS und der Spannungsversorgung WSSV10 Helligkeit, Windstärke und Niederschlag aus.

Sie steuert unter Berücksichtigung der Helligkeit und der Windstärke ein angeschlossenes Jalousiesteuerungssystem getrennt nach Ost-, Süd- und Westfassade.

Über die Niederschlagserkennung können z. B. Dachfenster bei Regen geschlossen werden.

3 Eigenschaften

- getrennte Ausgänge für die Jalousien der Ost-, Süd- und Westfassade
- getrennt einstellbare Beschattungsfunktion für die Ost-, Süd- und Westfassade
- Einstellbarer gemeinsamer Grenzwert für den Windalarm für die 3 Fassadenseiten
- Schaltausgang bei Niederschlagserkennung zur Ansteuerung von z. B. Dachfenstern.
- Standardfahrzeit der Jalousien bei Sonnenschutz 2,5 Minuten, für jede Fassadenseite getrennt verkürzbar.
- Verbindungsüberwachung zum Kombisensor mit Alarmfunktion und Meldungsauswertung

4 Montage

Aufschnappen auf Hutprofilschiene 35 x 7,5 mm nach DIN EN 50022.

① Hinweis

Der Buchsenklemmblock für den Anschluss des Kombisensors muss vor Einschalten der Netzspannung und während des Betriebs aufgesteckt sein, damit der Digitaleingang nicht versehentlich mit spannungsführenden Leitungen in Berührung kommt! Das Gerät kann hierdurch zerstört werden!

Die Wetterstation konventionell benötigt zum Betrieb eine externe 24 V Spannungsversorgung (WSSV10). Nach Einschalten der Versorgungsspannung leuchtet die LED „Power“ (10) grün.

5 Anschluss

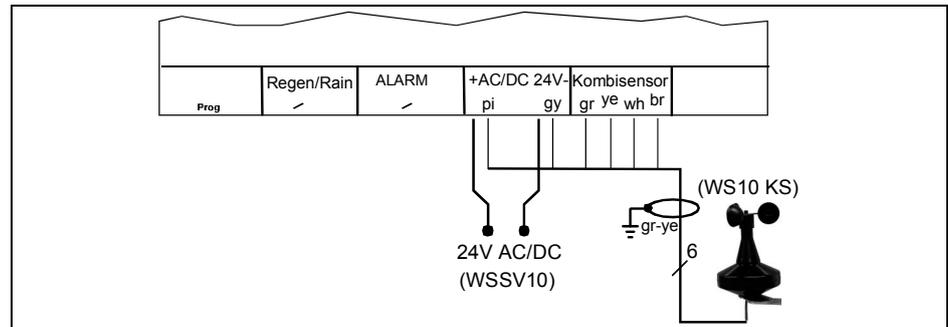
5.1 Anschluss Kombisensor

Der Anschluss der Spannungsversorgung erfolgt an den Schraubklemmen +AC/DC 24V -.

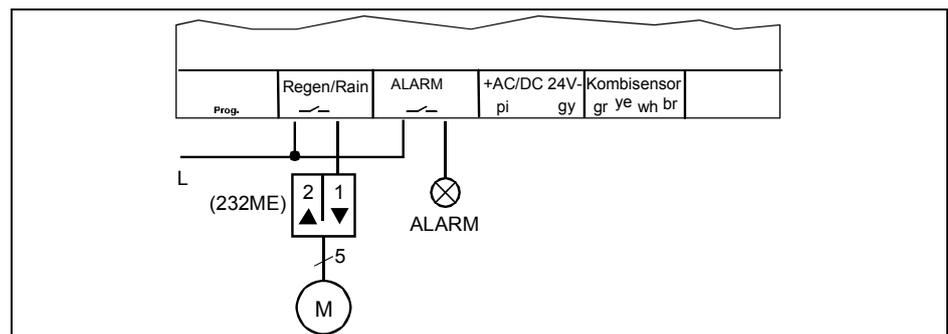
Über diese externe 24 V-Spannung wird auch die Heizung des Kombisensors mit Anschlussleitungen pink + (pi) und grau - (gy) versorgt.

Der Anschluss der Datenleitungen des Kombisensors erfolgt über den 4poligen WAGO Anschlussklemmblock Typ 252-104, der dem Kombisensor beiliegt. Beachten Sie beim Anschluss des Klemmblocks die Farbreihenfolge.

Von links nach rechts: grün (gr), gelb (ye), weiß (wh), braun (br). Wenn möglich, schließen Sie die grün-gelbe Ader der Anschlussleitung (Schirm) an Erdpotential an. Ist dies nicht möglich, darf der Schirm nicht angeschlossen werden.



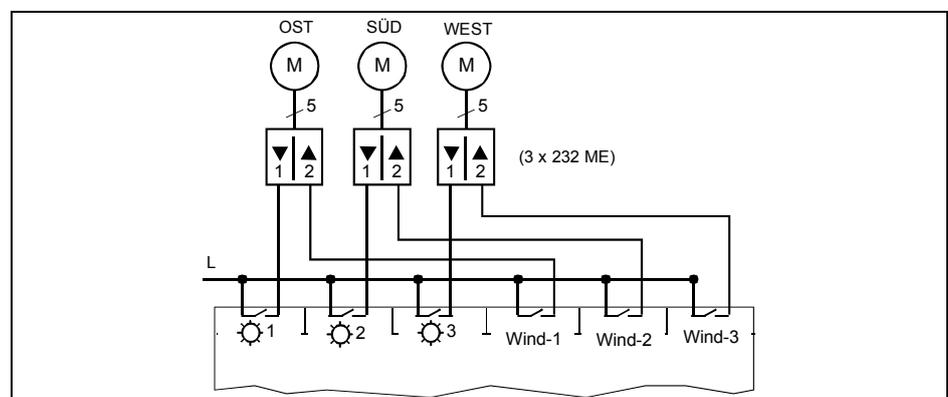
5.2 Anschluss Regenüberwachung



Über eine geschaltete Netzphase (L) kann der Relaisausgang „Regen/Rain“ den Nebenstelleneingang (Klemme 1 ▼) eines Motorsteuerungseinsatzes 232 ME ansteuern um z. B. ein Dachfenster zu schließen, wenn es regnet. Mit dem Relaisausgang „Alarm“ kann z.B. mit Hilfe einer Signalleuchte, ein Alarm angezeigt werden. (siehe Kap. Alarmfunktion).

Anschlussbild Jalousie

5.3 Anschluss Jalousie



Die Versorgung der Relaiskontakte erfolgt mit einer Netzphase (L).

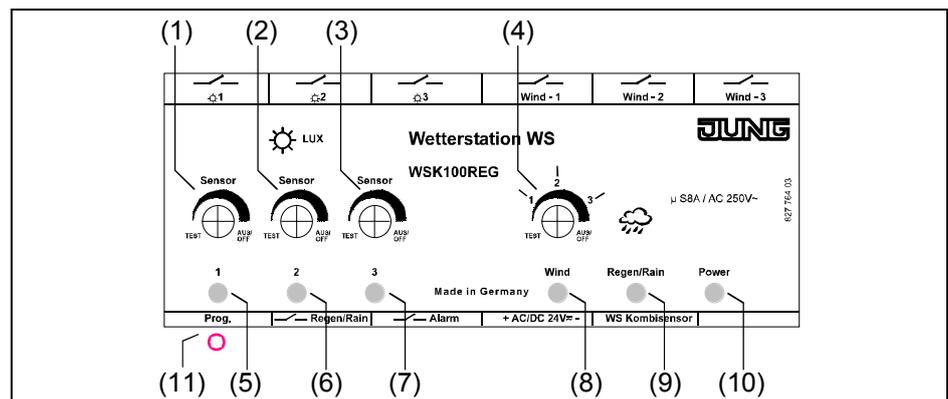
Beschattungssteuerung: Um das angeschlossene Jalousiesteuerungssystem bei Sonne herunter zu fahren, werden die Relaisausgänge ☀ 1 bis ☀ 3 mit den Nebenstelleneingängen (Klemme 1 ▼) der Motorsteuerungseinsätze 232 ME verbunden.

Windüberwachung: Um die Jalousien bei zu starkem Wind in Sicherheitsstellung nach oben zu fahren, werden die Relaisausgänge Wind 1 bis Wind 3 mit den Nebenstelleneingängen (Klemme 2 ▲) der Motorsteuerungseinsätze 232 ME verbunden.

Weitere Informationen zum Anschluss der 232 ME entnehmen Sie bitte der zugehörigen Dokumentation.

Die Ausgänge sind den Himmelsrichtungen (Ost = ☀ 1, Süd = ☀ 2, West = ☀ 3) fest zugeordnet.

6 Bedien- und Anzeigeelemente



- (1) Einsteller Schwellwert der Helligkeit für die Ostfassade
- (2) Einsteller Schwellwert der Helligkeit für die Südfassade
- (3) Einsteller Schwellwert der Helligkeit für die Westfassade
- (4) Einsteller des Grenzwertes für die Windstärke
- (5) LED „1“ (gelb) Helligkeit Ostfassade überschritten
- (6) LED „2“ (gelb) Helligkeit Südfassade überschritten
- (7) LED „3“ (gelb) Helligkeit Westfassade überschritten
- (8) LED „Wind“ (gelb) Windstärke überschritten
- (9) LED „Regen/Rain“ (gelb) Niederschlagserkennung
- (10) LED „Power“ (grün) Betriebsanzeige / Fehlermeldung
- (11) Taste für Fahrzeiteinstellung (auf Geräteschulter)

7 Beschattungsfunktion

Die Helligkeitswerte für die Ausgänge ☀ 1 bis ☀ 3 werden vom Kombisensor zyklisch erfasst und an die Wetterstation übermittelt. Mit den 3 Einstellern „Sensor“ kann der Helligkeitswert, bei dem die jeweilige Fassade in Sonnenschutz gefahren wird, eingestellt werden.

Eine neue Einstellung wird erst nach 30 Sekunden übernommen. Die LED leuchtet, wenn der vom Kombisensor übermittelte aktuelle Helligkeitswert über dem eingestellten Wert liegt.

Rechtsanschlag des Einstellers (AUS/OFF) deaktiviert die Beschattungsfunktion (zugehöriger Relaiskontakt offen), die LED blinkt kurz.

Bei Linksanschlag (TEST) wird der zugehörige Relaiskontakt geschlossen, die LED blinkt langsam.

Wird der eingestellte Helligkeitswert 2 Minuten lang überschritten, fährt die Jalousie ab. Die Standardfahrzeit beträgt 2,5 Minuten. Ist es 15 Minuten lang dunkler als der eingestellte Helligkeitswert, fährt die Jalousie wieder nach oben.

Die Aufwärtsfahrt erfolgt dabei über den Windrelaiskontakt.

7.1 Individuelle Laufzeiten bei Beschattung einstellen

⚠ Achtung! Für diese Arbeit muss die Abdeckung der Verteilung entfernt werden. In diesem Fall können 230-V-Spannungen offen liegen!

⚠ Solche Arbeiten dürfen nur durch Elektrofachkräfte ausgeführt werden!

Ist die Standardfahrzeit von 2,5 Minuten zu lang, kann sie für jeden Kanal getrennt verkürzt werden:

- Einen oder mehrere LUX-Einsteller auf Rechtsanschlag (AUS/OFF) drehen, die LED blinkt kurz.
- Taste „Prog“ kurz drücken, Relais wird geschlossen, Jalousie läuft abwärts, LEDs blinken schnell.
- Wenn gewünschte Position erreicht ist, Taste „Prog“ noch mal kurz drücken. Relais öffnet, Jalousie stoppt. Neue Fahrzeit ist gespeichert.

Wird die Taste „Prog“ beim Einschalten der 24-V-Versorgungsspannung gedrückt gehalten, werden die Standardfahrzeiten wieder hergestellt.

8 Windüberwachungsfunktion

Die Windgeschwindigkeit wird vom Kombisensor erfasst und zyklisch an die Wetterstation übermittelt.

Mit dem Einsteller „Wind“ kann der Grenzwert eingestellt werden, ab dem die Jalousien aller 3 Fassadenseiten in Sicherheitsstellung nach oben fahren. Eine neue Einstellung wird erst nach 30 Sekunden übernommen.

Die LED „Wind“ leuchtet, wenn die vom Kombisensor übermittelte aktuelle Windgeschwindigkeit über dem eingestellten Wert liegt.

Die Windüberwachungsfunktion hat höchste Priorität. Eine eventuell ausgeführte Beschattungsfunktion wird daher übersteuert.

Rechtsanschlag des Einstellers (AUS/OFF) deaktiviert die Windüberwachungsfunktion, die LED blinkt kurz.

Bei Linksanschlag (TEST) blinkt die LED langsam und die Relaiskontakte Wind-1 bis Wind-3 werden unabhängig vom eingestellten Grenzwert geschlossen, sobald sich das Windrad des Kombisensors dreht.

Wird der eingestellte Grenzwert der Windgeschwindigkeit 5 Sekunden lang überschritten, fahren die Jalousien aller 3 Fassaden nach oben.

Sie bleiben dort, bis der Grenzwert mindestens 15 Minuten lang unterschritten wird.

Anschließend können wieder normale Fahrbefehle oder die Beschattungsfunktion genutzt werden.

- ① Einstellhilfe:
Einsteller „Wind“ in Stellung 2 bedeutet einen Grenzwert von ca. 10 m/s entsprechend Windstärke 5.

9 Niederschlagserkennung

Der Kombisensor erkennt Niederschlag und übermittelt die Meldung an die Wetterstation.

Das Relaiskontakt „Regen/Rain“ wird geschlossen und die LED „Regen/Rain“ leuchtet auf.

Erst wenn der Kombisensor 15 Minuten lang keinen Niederschlag mehr erfasst, wird der Relaiskontakt wieder geöffnet.

Mit der Niederschlagserkennung können motorisch angetriebene Dachfenster oder Oberlichter in Wintergärten bei Regen oder Schnee geschlossen werden.

10 Alarmfunktion

Die Wetterstation WSK100 REG überwacht die Verbindung zum Kombisensor. Ein Alarm wird ausgelöst, wenn:

- die Verbindung zum Kombisensor unterbrochen oder kurzgeschlossen ist -> Meldung 1
- 12 Stunden kein Wind gemessen wurde, weil z. B. das Windrad blockiert ist -> Meldung 2
- 12 Stunden ein konstantes Windsignal auftritt -> Meldung 3

Im Alarm-Fall schließen die Relais-Ausgänge „Wind-1 bis Wind-3“ und die Jalousien aller 3 Fassaden fahren nach oben. Zusätzlich schließt der Relaiskontakt „Alarm“ um z. B. mit einer Signalleuchte den Alarm anzuzeigen.

Die LED „Power“ blinkt und signalisiert die Meldung:

1 x blinken => Meldung 1, 2 x blinken => Meldung 2, usw.

11 Technische Daten

Versorgung

Versorgungsspannung : AC 24 V \pm 15 %
DC 24 V \pm 10 %

Stromaufnahme : max. 300 mA

Umgebungstemperatur : -5 °C bis +45 °C

Lager-/Transporttemperatur : -25 °C bis +70 °C

Feuchte

Umgebung/Lager/Transport : max. 93% r. F., keine Betauung

Schutzart : IP 20 nach DIN EN 60529

Einbaubreite : 6 TE / 108 mm

Anschlüsse

Eingänge, Versorgung :	Schraubklemmen
eindräftig	0,5 mm ² bis 4mm ²
feindräftig	(o. Aderendhülse) 0,34 mm ² bis 4 mm ²
feindräftig	(m. Aderendhülse) 0,14 mm ² bis 2,5 mm ²
Kombisensor WS10 KS :	4-pol. WAGO Anschlussklemme
Typ 252-104	
Ausgänge :	Relais (Schließer)
8 x 250 V / 8 A	
Niederschlag	JA/NEIN
Einsteller „Sensor“	0 bis 76 klx
Hysterese	± 5% vom Bereichsendwert
Einsteller „Wind“	1 bis 20 m/s, AUS
Stellung 1	ca. 5 m/s
Stellung 2	ca. 10 m/s
Stellung 3	ca. 15 m/s
Hysterese	± 5% vom Bereichsendwert

Technische Änderungen vorbehalten.

12 Gewährleistung

Technische und formale Änderungen am Produkt, soweit sie dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG
Service Center
Kupferstr. 17-19
D-44532 Lünen
Service-Line: +49 (0) 23 55 . 80 65 51
Telefax: +49 (0) 23 55 . 80 61 89
mail.vki@jung.de

Technik (Allgemein)

Service-Line: +49 (0) 23 55 . 80 65 55
Telefax: +49 (0) 23 55 . 80 62 55
mail.vkm@jung.de

Technik (KNX)

Service-Line: +49 (0) 23 55 . 80 65 56
Telefax: +49 (0) 23 55 . 80 62 55
mail.vkm@jung.de

 Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.